

Sehenswürdigkeiten

Schloss Sayn

Der *Garten der Schmetterlinge Schloss Sayn*. Hier kann der Besucher inmitten einer tropischen Pflanzenwelt Hunderte von exotischen Faltern aus nächster Nähe bewundern.

Zwischen Orchideen und Bananenstauden, plätschernden Wasserfällen und kleinen Teichen fliegen farbenprächtige Schmetterlinge aus Amerika, Afrika und Asien frei zwischen den Besuchern von Blüte zu Blüte. Hier findet man den bis zu 30 cm großen [Atlas-Spinner](#) aus China, der fast bewegungslos im Tagschlaf verharrt oder den blauen [Morpho](#) aus Brasilien, wie er majestätisch durch die Lüfte gleitet. Besondere Freude bereiten den Besuchern die chinesischen [Zwergwachteln](#) mit ihren hummelgroßen Küken ebenso wie die bunten tropischen [Finken](#) oder der [Leguan](#). Im Pavillon des Schmetterlingshauses werden wechselnde Sonderausstellungen gezeigt. Der Garten der Schmetterlinge Schloss Sayn ist täglich geöffnet von Anfang März bis Ende November



Exemplare, die im *Garten der Schmetterlinge* zu sehen sind.



Fürstl. Schlosskapelle



Das am Fuße des Sayner Burgberges liegende [Schloss Sayn](#) hat seinen Ursprung im 14. Jahrhundert. Als Fürst Ludwig zu [Sayn-Wittgenstein-Sayn](#) mit seiner russischen Frau Leonilla 1848 aus [Russland](#) wieder in die alte Heimat der Familie zurückkehrte, kaufte er Teile des Besitzes seiner Vorfahren mitsamt dem mittlerweile barocken Burghaus und ließ es von [François Joseph Girard](#) zu einem Schloss im Stil der [Neugotik](#) umgestalten. 1945 wurde es erheblich beschädigt und verfiel. Während der 1990er Jahre wurde das Schloss restauriert und beherbergt heute unter anderem das [Rheinische Eisenkunstguss-Museum](#).

Zeugnisse des Eisenkunstgusses sind zentraler Mittelpunkt der Ausstellungen des Rheinischen Eisenkunstguss-Museums. Ein filigranes [Diadem](#), Weinlaub-Hals- und Armschmuck, Neujahrsplaketten mit Ansichten rheinischer und westfälischer Kunstdenkmäler, durchbrochene Teller, Ziertische, Sitzmöbel und eine Wendeltreppe, aber auch Herde und Öfen, Kochgeschirr und technisches Gerät, präsentieren sich dem Besucher in den Schauräumen im Sayner Schloss. Selbst eine [Stubenfliege](#) aus Eisen - der Natur täuschend nachempfunden - gehört zu der beeindruckenden Sammlung.

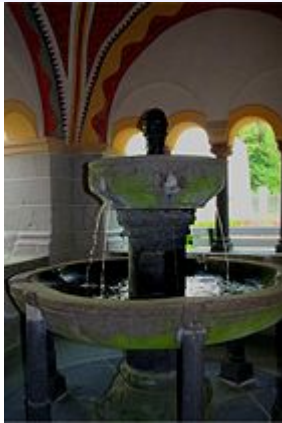
Begleitend dazu widmet sich das Rheinische Eisenkunstguss-Museum der Thematik „Arbeiten und Leben zur Zeit der Frühindustrialisierung“. An den Rundgang durch das Museums schließt sich das *Fürstinnenzimmer* an. Hier erlebt man eine Reise durch die Geschichte von sechs Generationen der fürstlichen Familie Sayn-Wittgenstein-Sayn. Dort ist zu erfahren, dass die schöne Fürstin Leonilla (1816–1918) als älteste Hocharistokratin im [Guinness-Buch der Rekorde](#) vermerkt ist, man sieht ein Herbarium und Briefe von Fürstin Yvonne (1851–81), Gesellschaftsfotografie von Fürstin Marianne und Portraits der Kinder von Fürstin Gabriela. In einem Sonderausstellungsraum des Museums finden ständig Sonderausstellungen und Sonderveranstaltungen statt.

Eine Besichtigung der *Fürstlichen Salons* mit reicher Ausstattung und bedeutenden Gemälden ([Franz Xaver Winterhalter](#), [Horace Vernet](#)) ist für Gruppen auf Voranmeldung möglich.

Ebenfalls zu besichtigen ist die im gotischen Stil 1861 erbaute *Schlosskapelle* mit ihren von [Moritz von Schwind](#) entworfenen Fenstern und dem "Goldenen Altar", in dem das kostbare mittelalterliche Armreliquiar der Heiligen [Elisabeth von Thüringen](#) ausgestellt wird.

Die [Burg Sayn](#) befindet hoch über Sayn. Von der 800 Jahre alten Stammburg der Fürsten zu [Sayn-Wittgenstein](#) bietet sich ein Rundblick von den Höhen des [Westerwaldes](#) über die Rheinebene bis hinüber zu den Vulkanbergen der Eifel. Im inneren Burghof befindet sich das Restaurant "Die Sayn Burg", und auf dem Burggelände finden während der Saison im März bis Oktober einmal täglich Flugvorführungen durch die *Falknerei Burg Sayn* statt.

Die filigrane Gießhalle der [Sayner Hütte](#) ist ein [Industriedenkmal](#) von europäischer Bedeutung und erinnert an Zeiten, als die Fertigkeiten der ansässigen [Kunstgussmeister](#) über die Landesgrenzen hinweg bekannt waren. Heute steht die Gießhalle leer.



Brunnen im Kreuzgang der Abtei Sayn

Die [Abtei Sayn](#) wurde im 12. Jahrhundert als Tochterhaus der Prämonstratenser-Abtei Steinfeld in der Eifel gegründet und beeindruckt durch ihre einmaligen bunten Außenfresken und den Kreuzgang mit seiner romanischen Farbenpracht. Sie besitzt eine Stumm-Orgel von 1778, auf der Kirchenkonzerte mit internationalen Interpreten erfolgen. Zu dem bedeutenden Kirchenschatz gehört auch ein im Altar ausgestellter mittelalterlicher Schrein mit der Armreliquie des Apostels Simon. Im Jahre 1803 wurde die Prämonstratenser-Chorherren-Gemeinschaft im Zuge der Säkularisation aufgehoben. Am 28. Mai 2007 wurde von den

Tertiaren der Abtei Hamborn die Gemeinschaft Abtei Sayn gegründet. Nun befindet sich seit über 200 Jahren erstmals wieder eine Prämonstratenser-Gemeinschaft vor Ort in Sayn.

In den Bergen oberhalb der Abtei befindet sich der Römerturm. Hier verlief vor 2000 Jahren der Limes, der Schutzwall, mit dem das Römische Reich vor den Germanen geschützt werden sollte. Die originalgetreue Rekonstruktion eines römischen Wachturmes auf dem Pulverberg ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderfreunde.

[Hein's Mühle](#) liegt im alten Ortsteil von Sayn. Die mittelalterliche Kornmühle am [Brexbach](#) ist heute als Mühlenmuseum eingerichtet und noch funktionsfähig.

Der [Kletterwald Sayn](#) bietet ein Natur- und Sporterlebnis der besonderen Art. Hinter der Abtei Brexbachtal liegt der in einen lebenden Baumbestand integrierte Hochseilgarten. Das Waldstück der Anlage gehört zu einem der höchsten Mischwälder Deutschlands, Heimat des dritthöchsten deutschen Baums (ein 55m-Riese). Es warten individuelle Parcours aus Seilen und Hindernissen hoch in den Bäumen darauf, erklettert zu werden. Das Schloss ist regelmäßiger Treffpunkt der *BrexbachGemsen*, MTB-Begeisterte, die sich jeden Samstag - getreu ihrem Motto *Samstags um ayn, immer in Sayn* treffen und das *Brexbachtal* sowie angrenzende Regionen erkunden. Geführte Touren von einfach bis anspruchsvoll sind immer möglich.